

Unter Verweis auf die Verwaltungsvorlage ergänzte Herr Liermann, dass inzwischen 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozialamt tätig seien und derzeit Überlegungen getätigt werden, inwieweit die 4 Abteilungen mit ihren 9 Sachgebieten perspektivisch bestehen bleiben bzw. Änderungen in der Aufbauorganisation von Nöten seien. Ferner stelle die Heterogenität der Aufgaben das Amt regelmäßig vor die Herausforderung, auf bestimmte Änderungen reagieren und die Struktur entsprechend anpassen zu müssen. Die ausführliche Amtsbeschreibung in der Vorlage sei daher als Momentaufnahme zu verstehen und nicht als starres Konstrukt.

Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Liermann für die ausführliche Darstellung, sowohl in schrift- als auch in mündlicher Form.

Im Anschluss erfolgte eine kurze Vorstellung der anwesenden Abteilungsleiter des Sozialamtes durch den Dezernenten Schmitz.

Abg. Peters dankte der Verwaltung für die informative Vorlage, die insbesondere den neuen Ausschussmitgliedern einen umfassenden Einblick über die einzelnen Bereiche des Sozialamtes gegeben habe. Auf ihre Frage hin, wie viele Fälle der in der Vorlage unter 50.32 erwähnte Ombudsmann monatlich bzw. pro Quartal bearbeite, konnte die Verwaltung zwar ad hoc keine Angabe machen; Herr Liermann bot jedoch an, dies entweder zu Protokoll zu geben oder den neuen Ombudsmann in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, damit eine Vorstellung seiner Arbeit erfolgen könne. Seitens des Ausschusses bestand allgemeines Interesse daran, den neuen Ombudsmann in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.